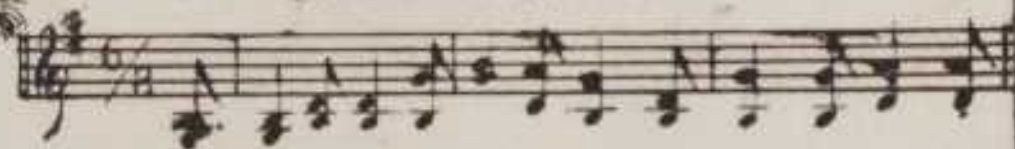
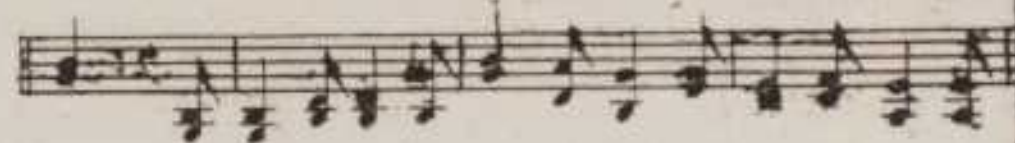




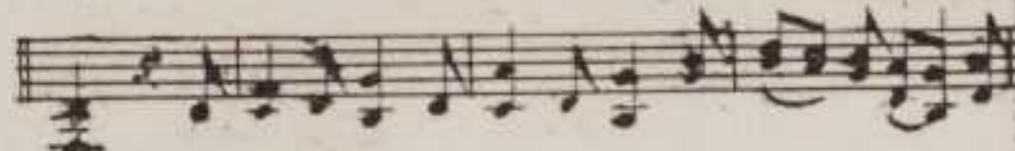
Hubertuslied.



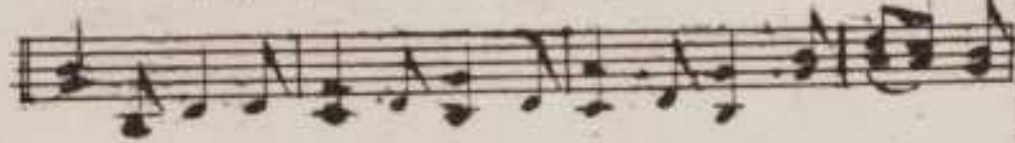
Hubertus vill mit Speer u. Hund zu jagen Hirsch n.



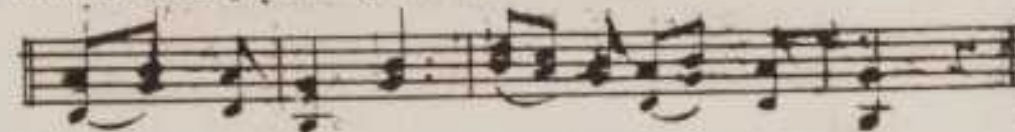
Reh die Wälder aus die Wälder ein zum spiegelhellen



See wie schallt so laut das stille Thal von Ruf u. Hörner



klung trala jetzt springt gebezt der weisse Hirsch vom hohen



Felsen hang vom hohen Felsen hang

Das Jagen ist Hubertus Lust
 Er jagt und jagt ihm nach
 Und jagen möcht er für und für
 Bis an den jüngsten Tag.
 Es geht Berg auf und geht Berg ab,
 Vorbei die steile Wand, (Trala)
 Bis in der engen Felsenluft
 Der Hirsch gefangen stand.

Hubertus zielt mit scharfem Speer
 Recht nach des Hirsches Brust,
 Da sinket ihm die starke Hand,
 Da bricht die wilde Lust;
 Denn hell vom Haupt des Thieres blickt
 Zu ihm ein Kreuzesbild,
 Und schickt ihm einen Pfeil ins Herz
 Und macht das wilde mild.

Hubertus beugt sich vor dem Herrn,
 Sein Jagen ist gestillt,
 Die Ewigkeit, die Seligkeit
 Ist nun sein einzig Wild;
 Ein Jäger Gottes ward er da,
 Geehrt im Himmelreich, (Trala)
 Drum fromme Jäger ruft ihn an,
 Er betet dort für Euch.